

gewonheit der stadt, so schal he idt holden 7 wecken. Were ouerst dat pandt nen erffgutt so schall he idt holden 14 tage, dat schal man versthan von pander, de mit willen sindt gesatt. Were ouerst der versprochenen¹⁾ pande enig vorn gerichte erworven, so schal man idt ock holden 14 dage, darna mach he idt verkopen oder einem andern setten, unde nemen dat sine daraff. Wat dar ouer ist, dat schal he weder geven, dem dat gutt ist.

14. So we ein gutt hefft to pande, de mach idt beth beholden, dan dat idt iemandt untforen moge, idt si den, dat ein sprecke, dat idt ohm verstolen oder affgerovet si. Wan einer einen vor gerichte umb schuldt vorder erfolget, dat man ohm vor sein schuldt ein pant schal antworten, an dem pfande hat ein richter 18 ſ sol der schuldener vor den brocke geven.

15. So we ein pandt, dat eme gesat was, nicht wil²⁾ wider geven, wan idt ohm affgeloset³⁾ ist, werdt he des verwunnen vor dem richter, he verweddet darumb 4 schill:

16. Brun: Recht.⁴⁾ Bekummert we ein perdt oder ander gutt mit der stadt vronen, dat schal he don in eine gemeine wisse handt, deit he das nicht, he weddet dem richter 4 schill: Beholv he dat besatte gutt und bud idt up vor gerichte, darmede verlust he nicht, men he behelt idt an brocke, beth so lange dat men ome dat mit rechten ordel affwinnet, also beschedentlichen, eff de man,⁵⁾ das gutt bekummert, si verworpen sines rechten.

17. Versedet we sin gutt vor schuldt, binnen dem frede, mit willen der lhenherren, deit he darna einen

§ 14. Vergl. U. II 31.

1) Wohl vorsprochenen, d. h. vorher erwähnten. — 2) Hdschr. wil doppelt geschrieben. — 3) Hdschr. vielleicht auch affgeleset. — 4) Hdschr. Brun. Recht hinter perdt. — 5) Hinter man vermuthlich de einzusetzen, wenn auch häufig das pronominale Subject unterdrückt wird.